



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2022

Pressemitteilung

Polizeiinspektion Trier

I. Allgemeine Vorbemerkungen

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (Helfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Das öffentliche Leben wurde in den zurückliegenden Jahren 2021 und 2020, durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen beeinflusst. Im Jahr 2022 kann durch den Wegfall wesentlicher pandemiebedingter Schutzmaßnahmen eine Rückkehr zum öffentlichen Leben analog den Vor-Corona-Jahren festgestellt werden. Diese Tatsache wirkte sich auch auf die Polizeiliche Kriminalstatistik aus. Im Folgenden werden Entwicklungen für den Bereich der Polizeiinspektion Trier (PI) skizziert.

II. Strukturdaten der Polizeiinspektion Trier

Die örtliche Zuständigkeit der Polizeiinspektion Trier - zu der auch die Polizeiwache Trier Innenstadt gehört - erstreckt sich auf das Stadtgebiet Trier mit Ausnahme der Stadtteile Biewer, Ehrang, Quint, Pfalzel, Eitelsbach und Ruwer, die von der Polizeiinspektion Schweich betreut werden. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Ortsgemeinden Hockweiler, Franzenheim, Igel, Langsur, Ralingen und Trierweiler der Verbandsgemeinde Trier-Land sowie die Ortschaften Korlingen, Sommerau, Gutweiler, Gusterath, Pluwig und Ollmuth der Verbandsgemeinde Ruwer.

Insgesamt wohnen im etwa 200 Quadratkilometer großen Dienstbezirk rund 130.000 Einwohner, für deren Sicherheit rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich sind. Damit ist die Polizeiinspektion Trier die größte Inspektion im Polizeipräsidium Trier.

Die Stadt Trier mit dem Sitz der Polizeiinspektion Trier ist das Oberzentrum im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Trier. Ihre einzigartige Geschichte - dokumentiert durch zahlreiche historische Bauwerke, wie beispielsweise die Porta Nigra oder das Amphitheater - locken jährlich über 300.000 Gäste aus dem In- und Ausland in Deutschlands älteste Stadt. Mit mehr als 600.000 Übernachtungen im Jahr zählt der Tourismus zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig in der Region.

Neben zahlreichen bedeutsamen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Trierer Volksfest, dem Altstadtfest, dem Zurlaubener Heimatfest, dem Olewiger Weinfest oder dem überregional viel beachteten Weihnachtsmarkt, ist Trier Teil der Quattropolregion Luxemburg-Metz-Saarbrücken-Trier, mit einer entsprechenden Vernetzung und Anziehungskraft.

III. Überblick zur Kriminalitätsentwicklung

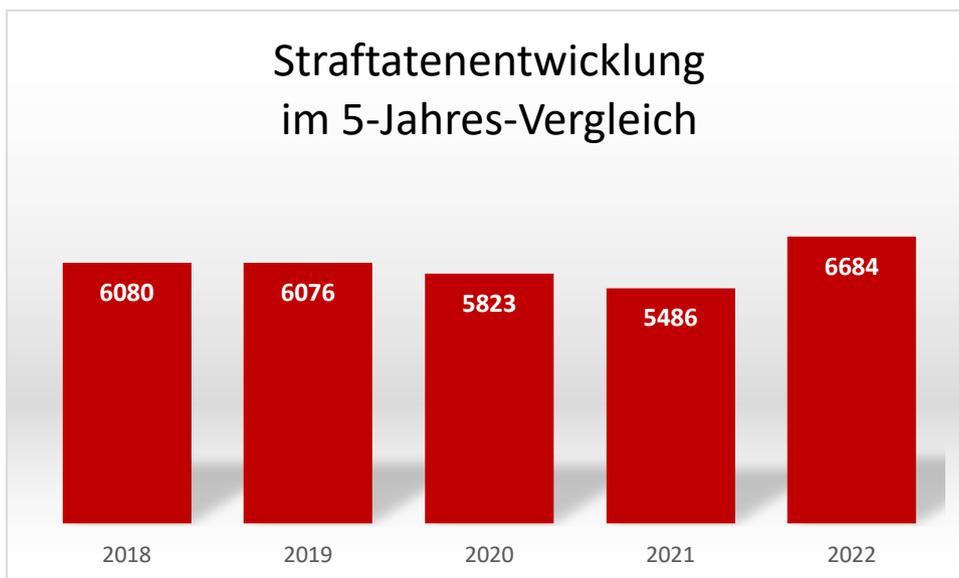
Die Zahl der erfassten Straftaten bei der Polizeiinspektion (PI) Trier ist auch im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren erheblich gestiegen. Aber auch die

Aufklärungsquote verzeichnet einen neuen Höchstwert in Höhe von 71,1% im Vergleich zu den bereits guten Werten von 68,9% im Jahr 2021 und 66,6% im Jahr 2020.

„Die Entwicklung der Aufklärungsquote auf einen Wert von über 70% ist positiv zu bewerten“, so der Leiter der Polizeiinspektion Trier, Polizeidirektor Christian Hamm. „Dieser positive Wert ist auch Ergebnis einer auf Bürgernähe und anlassunabhängiger Präsenz ausgerichteten Philosophie unserer Polizeiarbeit, in dem in einem engen Zusammenspiel zwischen Bevölkerung und Polizei Straftaten ins statistische Hellfeld überführt und im Endeffekt auch immer öfter aufgeklärt werden können“, sagt Hamm.

1) Entwicklung der Fallzahlen

Die Zahl der erfassten Fälle bei der Polizeiinspektion Trier hat mit 6.684 Straftaten den höchsten Wert der letzten fünf Jahre erreicht. Es kam zu einem Anstieg von 1.198 Fällen (+17,9 %) im Vergleich zum Vorjahr 2021. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Straftatenentwicklung im örtlichen Bereich der Polizeiinspektion Trier im Vergleich der letzten fünf Jahre.



In diesem Kontext ist darauf hinzuweisen, dass ein nicht zu vernachlässigender Faktor dafür, dass Straftaten überhaupt der Polizei zur Kenntnis gelangen, der immer stärker werdende Gebrauch der Onlinewache ist. Diese stellt sich als starkes Instrument für die Bürgerinnen und Bürger heraus, um schnell und unkompliziert Sachverhalte an ihre Polizei mitzuteilen.

Den Anstieg der Fallzahlen, auch gerade im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren, gilt es trotzdem niederschwellig zu beobachten und diesem mit passgenauen sowie ganzheitlichen und auf Nachhaltigkeit abgelegten Maßnahmen zu begegnen.

2) Aufteilung der Straftaten und die Entwicklung zum Vorjahr (nach ausgesuchten Falloberguppen)

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 987 Fälle von *Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit* in der PKS erfasst, was einer Steigerung von 85 Fällen gegenüber dem Vorjahr entspricht (2021: 902 Fälle).

Der Anstieg dürfte hierbei mit den wiedererlangten und lang ersehnten Freiheiten nach Aufhebung der Corona-Beschränkungen in Zusammenhang stehen. Insbesondere alkohol- und betäubungsmittelbedingte Enthemmung, die in Aggression umgeschlagen ist, haben hier einen Beitrag zur Steigerung der Fallzahlen geleistet.

In der Untergruppe der gesamten *Körperverletzungsdelikte*, welche in die Zuständigkeit der Polizeiinspektion Trier fallen, ist ein Zuwachs von 53 Fällen zu verzeichnen (691 Fälle in 2022 im Vergleich zu 647 Fälle in 2021).

Bei den *gefährlichen Körperverletzungen* (hier sind „sonstige“ und „auf Straßen, Wegen und Plätzen“ zusammengefasst) sank die Fallanzahl um 21 auf 125 erfasste Straftaten. Damit bewegt sich der Zahl 2022 mit diesen 125 im Durchschnitt der festgestellten Werte der zurückliegenden fünf Jahre (2021: 146, 2020: 129, 2019: 118, 2018: 118).

Nachdem im Bereich der Fallobergruppe *Diebstähle ohne erschwerende Umstände* im letzten Jahr ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen zum Vorjahr festzustellen war, es hatte einen Abfall um 214 Fälle gegeben (2021: 1.153, 2020: 1.367), stieg die Zahl nun wieder an. Und zwar um 185 Fälle auf 1.338.

In der hier untergeordneten Gruppe der *Ladendiebstähle* stieg die Zahl auf den zweithöchsten Wert der letzten fünf Jahre. Es kam zu einem Anstieg um 124 Fälle gegenüber dem Jahr 2021 (396 Fälle gegenüber 520 Fällen in 2022). Im Jahr 2018 wurden 477 Fälle erfasst, 2019 derer 473 und 2020 548.

Im Bereich der *sonstigen Straftaten* wurden in 2022 insgesamt 40 Taten mehr erfasst als im Vorjahr (nun 1.179 im Vergleich zu 1.139 in 2021). Auch im Vorjahr war ein ähnlicher Anstieg (damals um 41 Fälle) festgestellt worden.

Exemplarisch wurden hier die *Sachbeschädigungen* beleuchtet, deren Gesamtzahl nur leicht stieg, von 640 auf 651 Fälle. Die Fälle der *Sachbeschädigungen an Kfz* stiegen ebenfalls marginal (um 4) von 352 auf 356 Fälle. Im Vergleich stellen sich die Zahlen der zurückliegenden Jahre wie folgt dar (2018: 307, 2019: 394, 2020: 340).

3) Tatverdächtige

Es konnten insgesamt 4.931 Tatverdächtige ermittelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg von 990 ermittelten Tatverdächtigen zu verzeichnen (2021: 3.941).

4) Opfer

Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)

Hier wird kurz die Entwicklung der GesB-Fälle dargestellt. Im Jahr 2020 machten diese Fälle 16,7 % aller Straftaten aus (284 Fälle). Und während im Jahr 2021 die Fallzahl stieg (auf 345 Fälle und damit 19,6 % am Gesamtaufkommen), war im vorliegenden

Betrachtungsjahr 2022 ein Rückgang auf 312 Fälle (15,7 % der gesamten Fälle) zu verzeichnen.

IV. Fazit

Trier ist und bleibt eine grundsätzlich sichere Stadt. Der Schulterschluss von Bevölkerung, Netzwerkpartnern und der Polizei ist hierbei ein wesentliches Element für eine auf Nachhaltigkeit angelegte Philosophie einer vernetzten und bürgernahen Polizeiarbeit im Sozialraum.

Diese Philosophie lebt die Polizeiinspektion Trier. Unser Selbstverständnis ist hierbei, dass wir *die* schutzpolizeiliche Dienststelle im urbanen Oberzentrum Trier sind, die 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für die Menschen in und um Trier jederzeit ansprechbar ist und im ersten Zug entschlossen Gefahren abwehrt, Menschen hilft und schützt sowie Straftaten bekämpft. Hierbei ist für uns auch das enge Zusammenspiel mit den benachbarten polizeilichen Organisationseinheiten der Kriminalpolizei (Kriminaldirektion Trier) und dem Gemeinsamen Sachgebiet Jugend (GSGJ) für die Verfolgung von Straftaten von hoher Wichtigkeit.

V. Ansprechpartner

Für Rückfragen, Erläuterungen und persönliche Ausführungen steht Ihnen der

Leiter der Ermittlungsführung der Polizeiinspektion Trier

Polizeihauptkommissar Carlo Lambert

Telefon: 0651 9779 5240

gerne zur Verfügung.